



Master-Plan für die Erstellung von mehr als 55.000 Sozialbau-Wohnungen in 10 Jahren

Unsere Motivation und unser Background:

- Verantwortung übernehmen und nicht nur reden - war und ist immer unsere Devise !**
- Wir sind beide seit kurzem im Ruhestand und haben in unserem Berufsleben lange im Management der medizintechnischen Industrie gearbeitet.**
- Wir sind beide parteilos und haben keine kommerziellen Interessen.**



Master-Plan für die Erstellung von mehr als 55.000 Sozialbau-Wohnungen in 10 Jahren

Wie beurteilen wir heute die Aktivitäten in der Politik ?

- **Wir verstehen das politische Handeln in unserem Staat bei vielen Themen nicht mehr!**
- **Wir sind das viele Gerede leid und verstehen die Entscheidungen bzw. Nicht-Entscheidungen der Bundesregierung oft nicht!**
- **Über Enteignung, Wohnungsbauförderung, Mietpreisbremse, Kollektivierung von Unternehmen, Erhöhung des Mindestlohnes, Grundrente, Baukindergeld etc. wird geredet, aber dadurch entstehen unserer Meinung nach nur bedingt neue Sozialbau-Wohnungen !**
- **Wir sind eines der reichsten Länder der Welt und lösen die brennenden Probleme nicht zufriedenstellend.**
- **Daher haben wir einen offenen Brief an Frau Dr. Merkel verfasst, um das Problem an der Wurzel zu lösen.**



Master-Plan für die Erstellung von mehr als 55.000 Sozialbau-Wohnungen in 10 Jahren

Wie beurteilen wir die Kirchen von heute?

- **Sie predigen Nächstenliebe und nehmen für sich in Anspruch, Beschützer der Ärmern und Schwächeren zu sein.**
- **Sie sind Eigentümer riesiger Grundstücke und verfügen über große finanzielle Vermögenswerte.**
- **Jährlich erhalten die Kirchen Millionen aus Steuermitteln, von ca. 545 Million €.**
- **Frage: Sollten und müssen die Kirchen nicht eine entsprechend große Verantwortung übernehmen, um beim Thema sozialer Wohnungsbau für Entspannung zu sorgen?**
- **Sie könnten einen Teil der dringend benötigten Grundstücke für den Bau von bezahlbaren Wohnungen bereitstellen.**



Master-Plan für die Erstellung von mehr als 55.000 Sozialbau-Wohnungen in 10 Jahren

Das Projekt „55.000 Plus“ zeigt einen neuen Ansatz mit dem Ziel:

- **Errichten von mehr als 55.000 Sozialbau-Wohnungen in den nächsten zehn Jahren.**
- **Vermietung mit Sozialbindung über 30 Jahre an Menschen/ Familien, die sich teure Wohnungen in Ballungszentren nicht leisten können.**
- **Für die Umsetzung dieses Konzeptes sind circa 1,1 Milliarden € pro Jahr und damit 11 Milliarden € in zehn Jahren erforderlich.**
- **Die gesamte Finanzierung wird auf drei Säulen verteilt.**
- **Alles wird in eine gemeinnützige Stiftung „55.000 Plus“ eingezahlt.**



**Master-Plan für die Erstellung von mehr als
55.000 Sozialbau-Wohnungen in 10 Jahren**

Säule 1

- **545 Millionen € zahlen die Kirchen.**
- **Diese Summe erhalten die Kirchen als Staatsleistung jedes Jahr aus dem Haushalt der Bundesländer.**
- **Diese Gelder werden unabhängig von der Kirchensteuer gezahlt! D.h. jeder Steuerzahler zahlt!**
- **Grundlage dieser Staatsleistung ist der Reichsdeputationshauptschluss von 1803!**
- **Frage aus unserer Sicht: Sind diese Ansprüche der Kirchen nach mehr als 200 Jahren nicht längst abgegolten?**
- **Vorschlag aus unserer Sicht: Diese jährlich gezahlte Summe wird von der Kirche zweckgebunden in die gemeinnützige Stiftung „55000 Plus“ eingezahlt.**



Master-Plan für die Erstellung von mehr als 55.000 Sozialbau-Wohnungen in 10 Jahren

Säule 2

- **Der Bund zahlt die gleiche Summe von circa 545 Millionen pro Jahr über einen Zeitraum von zehn Jahren in die gemeinnützige Stiftung „55.000 Plus“ ein.**

Säule 3

- **Die Mieteinnahmen aus den gebauten Wohnungen, sowie Spenden aus Industrie, Wirtschaft und von wohlhabenden Mitgliedern der Gesellschaft fließen in die gemeinnützige Stiftung.**
- **Dazu muss das Projekt „55.000 Plus“ aktiv in den Medien beworben werden.**
- **Spenden für das Projekt müssen steuerlich abzugsfähig sein.**
- **Es muss ein Ruck durch die Gesellschaft gehen.**



Master-Plan für die Erstellung von mehr als 55.000 Sozialbau-Wohnungen in 10 Jahren

Woher kommen die Grundstücke?

- **Die Kirchen, Bund, Länder und Kommunen sind die größten Grundstücksbesitzer in Deutschland. Daher sollten die Baugrundstücke von den Kirchen, Bund, Ländern und Kommunen für das Projekt „55.000 Plus“ zur Verfügung gestellt werden.**

Wie erfolgt die Umsetzung?

- **Für das Projekt wird eine gemeinnützige Stiftung mit dem Namen „55.000 Plus“ gegründet. Die Kirchen, der Staat und die Spender zahlen in diese Stiftung ein und sind anteilmäßig in der Stiftung vertreten. Alle Grundstücke, Wohnungen und Investitionen bleiben im Besitz der Stiftung.**
- **Ein Stiftungsrat beaufsichtigt und lenkt die Aktivitäten der Stiftung.**



Master-Plan für die Erstellung von mehr als 55.000 Sozialbau-Wohnungen in 10 Jahren

Baugenehmigungen Architektur ?

- **Das Erteilen von Baugenehmigungen ist in Deutschland bekanntlich extrem zeitaufwändig.**
- **Um dies zu beschleunigen schlagen wir ein hohes Maß der Standardisierung vor. Das heißt, es muss für maximal drei verschiedene Haustypen (die in der Größe variabel sind) eine Baugenehmigung erteilt werden.**
- **Eine einmal erteilte Baugenehmigung wird von allen Ländern und Kommunen anerkannt.**
- **Hier ist ein hohes Durchsetzungsvermögen der Politik gefordert!**



Master-Plan für die Erstellung von mehr als 55.000 Sozialbau-Wohnungen in 10 Jahren

Zusammenfassung

- **Je mehr Sozialbau-Wohnungen von der Stiftung gebaut werden, umso weniger bedürftige Bürger müssen mit Sozialleistungen unterstützt werden. Das sollte im Interesse des Bundes, der Länder, Kommunen und der Kirchen sein!**
- **Die Stiftung sollte auch als eine Art „Korrektiv“ am Wohnungsmarkt verstanden werden, um die Mietpreise nicht noch weiter explodieren zulassen.**
- **Die Bevölkerung erwartet dringend ein durchgreifendes Konzept.**
- **Sie erwartet eine Politik, die Taten sprechen lässt.**
- **Von der Kirche wird ein hohes Maß an sozialer Verantwortung verlangt, denn nur so kann sich ggf. auch das Image der Kirche wieder verbessern.**



Master-Plan für die Erstellung von mehr als 55.000 Sozialbau-Wohnungen in 10 Jahren

- **Machen Sie Druck auf die Politik, damit etwas passiert.**
- **Die Bevölkerung hat es verdient und erwartet dringend ein durchgreifendes Konzept von der Politik.**

Weitere Info`s unter www.55000Plus.de

Heinrich Wecker & Antje Arnold